

# Fächerübergreifende Kriterien zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit am Gymnasium Letmathe

<b><u>GRUNDSÄTZE ZUR LEISTUNGSANFORDERUNG UND LEISTUNGSBEWERTUNG DER SONSTIGEN MITARBEIT AM GYMNASIUM LETMATHE .....</u></b>	<b><u>2</u></b>
<b><u>STUFENMODELL ZUR BEWERTUNG DER LEISTUNG IM UNTERRICHTSGESPRÄCH .....</u></b>	<b><u>3</u></b>
<b><u>STUFENMODELL ZUR BEWERTUNG DER LEISTUNG BEI DER PARTNER- UND GRUPPENARBEIT.....</u></b>	<b><u>4</u></b>
<b><u>STUFENMODELL ZUR BEWERTUNG DER LEISTUNG BEI DER LERNDOKUMENTATION.....</u></b>	<b><u>5</u></b>
<b><u>ERGÄNZUNG ZUM STUFENMODELL ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG BEI DER LERNDOKUMENTATION .....</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>BEISPIEL FÜR EINEN BEURTEILUNGSBOGEN ZUR MAPPEN- UND HEFTFÜHRUNG .....</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>GESTALTUNGSKRITERIEN FÜR PLAKATE: .....</u></b>	<b><u>8</u></b>
<b><u>STUFENMODELL ZUR BEWERTUNG DER LEISTUNG BEI REFERATEN UND PRÄSENTATIONEN.....</u></b>	<b><u>9</u></b>
<b><u>STUFENMODELL ZUR BEWERTUNG DER LEISTUNG BEIM PROJEKTUNTERRICHT .....</u></b>	<b><u>10</u></b>
<b><u>ERGÄNZENDE HINWEISE ZUM STUFENMODELL ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG VON SCHRIFTLICHEN ÜBUNGEN.....</u></b>	<b><u>11</u></b>
<b><u>STUFENMODELL ZUR BEWERTUNG DER LEISTUNG BEI SCHRIFTLICHEN ÜBUNGEN.....</u></b>	<b><u>12</u></b>
<b><u>ENDE .....</u></b>	<b><u>FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.</u></b>

Beschluss der Schulkonferenz vom 08.07.2013

## **Grundsätze zur Leistungsanforderung und Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit am Gymnasium Letmathe**

Es entspricht dem Selbstverständnis des Gymnasium Letmathe als Schulgemeinschaft, in jedem einzelnen Menschen weit mehr als eine Summe der durch Schulnoten bewertbaren Anteile zu sehen. Unsere gemeinsame unterrichtliche Arbeit und unser vielfältiges Schulleben sollen und wollen dem allgemeinbildenden und persönlichkeitsfördernden Auftrag von Schule, der Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung, Rechnung tragen. Diesem Auftrag sind alle Fächer in ihrer jeweils besonderen Ausrichtung in vielfältiger und unterschiedlicher Weise verpflichtet. Die hier dargelegten Bewertungskriterien beziehen sich auf überprüfbare Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Unterricht.

Das Gymnasium Letmathe orientiert sich hinsichtlich seines Leistungskonzepts an den rechtlichen Vorgaben, die in § 48 des Schulgesetzes, in § 6 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I und in den Paragraphen 13 – 17 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe niedergelegt sind.

Die Bildungsinhalte des Gymnasiums befinden sich in detailliert ausgearbeiteten Curricula der einzelnen Fächer. Bestandteil der Curricula sind auch Aussagen zu den Leistungsanforderungen und zur Leistungsbewertung. Die curricularen Informationen stehen der Schulgemeinde auf der Homepage im Internet zur Verfügung.

An die Festlegungen im Curriculum sind alle Lehrerinnen und Lehrer gebunden. Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler über die festgelegten Unterrichtsinhalte und die Grundsätze der Leistungsanforderungen und der Leistungsbewertung informiert. Abgesehen von den Informationen bezüglich der Klassenarbeiten bzw. der Klausuren ist darzulegen, was in den Bereich der „sonstigen Leistungen, der sonstigen Mitarbeit“ fällt und wie die Gewichtung der einzelnen Leistungen im Hinblick auf die Gesamtnote vorgesehen ist. Alle Bewertungen erfolgen kriterien- und kompetenzorientiert und werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht. Auf Wunsch können die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung zu ihrem Leistungsstand erhalten.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit und im Bestreben, möglichst einheitliche fächerübergreifende Vorgaben zur Leistungsbeurteilung vorzulegen, wurden für spezifische Leistungen aus dem Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht / sonstige Mitarbeit“ kriteriengestützte 4-Stufen-Modelle entwickelt. Die in vier Leistungsstufen konkretisierten spezifischen Leistungen betreffen die Bereiche „Unterrichtsgespräch / mündliche Mitarbeit im Unterricht“, „Partner- und Gruppenarbeit“, „Lerndokumentationen“, „Referate / Präsentationen“, „Projektunterricht“, „schriftliche Übungen“ und befinden sich in der Anlage. Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Gewichtung dar.


Fächerübergreifende Festlegungen werden auch im Hinblick auf die Erstellung und Beurteilung einer Facharbeit getätigt.

Fachspezifische Festlegungen werden in den jeweiligen Fachcurricula ausgewiesen.


## Stufenmodell zur Bewertung der Leistung im Unterrichtsgespräch

Notenbereiche	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Kriterium				in hohem Maße/ sehr gut
<b>Beteiligung am Unterrichtsgespräch</b>				
Umfang der mündlichen Mitarbeit	kaum Beiträge	gelegentliche Beiträge	zumeist regelmäßige Beteiligung	kontinuierliche Mitarbeit
Eigenständigkeit der Mitarbeit	trotz Aufforderung durch die Lehrkraft kein Beitrag	nach Aufforderung der Lehrkraft erfolgt Beitrag	eigenständig; nur gelegentlich Aufforderung der Lehrkraft nötig	eigenständig und ohne Aufforderung
Bereitschaft zur Mitarbeit	wenig Bereitschaft; dem Unterricht kaum folgend	meist aufmerksam; dem Unterricht passiv folgend	aufmerksam; meist aktiv dem Unterricht folgend	aufmerksam; aktive Teilnahme
Sachliche Richtigkeit	häufig sachliche und inhaltliche Fehler	weitgehend richtig; teilweise Unsicherheiten	nur seltene sachliche Fehler	sachlich richtig
Nutzung von Fachsprache	fehlender Gebrauch der Fachsprache	unsicherer Gebrauch der Fachsprache	angemessener Gebrauch der Fachsprache	souveräne und fehlerfreie Anwendung fachlicher Begrifflichkeit
Nutzung von Fachmethoden	methodisch unsicher; fehlerhafte Anwendung fachspezifischer Methoden	gelegentlich Fehler bei Anwendung fachspezifischer Methodik	weitgehend sichere Anwendung der Methodik	sichere und eigenständige Anwendung der erforderlichen Methoden
Verknüpfung und Reflexion von Beiträgen	kaum Bezug auf andere Beiträge	wenig Bezug auf andere Beiträge	Bezug auf andere Beiträge	Bezug auf andere Beiträge und Verknüpfung mit weiterführenden Aspekten
Moderationskompetenz	kaum Bündelung von Beiträgen; unstrukturiert	im Ansatz Reflexion des Diskussionsgangs; zum Teil Fähigkeit zur Bündelung der Beiträge	Reflexion des Diskussionsgangs; Fähigkeit zur Bündelung der Beiträge	selbstständige Reflexion und Steuerung des Diskussionsgangs; aspektorientierte Bündelung der Beiträge
Effizienz der Beiträge	unpräzise Beiträge; häufig nur wiederholend	meist konkrete, auf das Thema bezogene Beiträge	konkrete, auf das Thema bezogene und weiterführende Beiträge	konkrete, auf das Thema bezogene und im Sinne einer Problemlösung weiterführende Beiträge
Sprachliche Darstellung	nicht situationsbezogen / adressatengerecht; sprachlich fehlerhaft	teilweise situationsbezogen/ adressatengerecht; sprachlich zum Teil fehlerhaft	zumeist situationsbezogen/ adressatengerecht/sprachlich richtig	situationsbezogen/ adressatengerecht/sprachlich richtig

## Stufenmodell zur Bewertung der Leistung bei der Partner- und Gruppenarbeit

Notenbereiche Kriterium	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
				in hohem Maße/ sehr gut
Bereitschaft zur Zusammenarbeit	nicht vorhanden	nur punktuell vorhanden	ist in der Regel gegenüber anderen aufgeschlossen und verhält sich kooperativ	ist auch in „neuen“ Gruppen aufgeschlossen, hilft anderen und bringt den Arbeitsprozess voran
Erfassung von Aufgabenstellungen	hat Probleme, die Aufgabenstellungen zu erfassen	erfasst Aufgabenstellungen mit Hilfe	erfasst Aufgabenstellungen in der Regel selbständig	erfasst Aufgabenstellungen selbständig und ist bei Problemen in der Lage, eigenständig geeignete Hilfen zu entwickeln
Kommunikation im Team / in der Gruppe	hält Kommunikationsregeln der Lerngruppe nicht ein	verstößt teilweise gegen Kommunikationsregeln	hält Kommunikationsregeln ein	verhält sich in Bezug auf die Gruppenkommunikation vorbildlich
Umgang mit den Vorschlägen anderer Gruppenmitglieder	keine Auseinandersetzung damit	nur teilweise Reaktion auf Beiträge anderer	Eingehen auf die Vorschläge anderer	kritische Würdigung anderer Vorschläge
Entwickeln von Fragestellungen	erfolgt nicht	erfolgt nur teilweise	entwickelt Fragestellungen weitgehend selbständig	entwickelt Fragestellungen vollkommen selbständig und bereitet Lösungswege vor
Materialbeschaffung	kein Beitrag	geringer Beitrag	trägt sinnvolle Aspekte bei	wählt gezielt passendes Material aus und leistet Vorarbeiten für die GA/PA
Verhalten im Arbeitsprozess	verhält sich im Arbeitsprozess passiv und trägt kaum etwas zur Ergebnisfindung bei	braucht Hilfe bei der Planung des Arbeitsprozesses, aber trägt mit Unterstützung etwas zur Problemlösung bei	beteiligt sich in positiver Weise an der Entwicklung eines Lösungsweges, liefert Ideen zur Lösung der Aufgabe	entwickelt selbständig Lösungswege und bringt den Arbeitsprozess aktiv in der Gruppe voran
Anwendung fachspezifischer Kenntnisse und Methoden	nicht erkennbar	zählt Fakten auf, verfügt nur über bruchstückhaftes (Methoden-) Wissen	wendet Kenntnisse und Methodenwissen an	wendet Kenntnisse und Methodenwissen an und überträgt es auf neue Situationen
Effizienz des Arbeitsprozesses	ist häufig abgelenkt und hat Schwierigkeiten, sich auf das Thema zu konzentrieren oder stört den Arbeitsprozess	arbeitet überwiegend zielorientiert, aber nicht effektiv	arbeitet zielorientiert	arbeitet effektiv und dabei präzise
Wahl einer Präsentationsform	liefert keinen Beitrag zu einer angemessenen Präsentation	setzt sich mit den Vorschlägen der anderen auseinander	kann bekannte Präsentationsformen sinnvoll übertragen und sich mit Vorschlägen der anderen produktiv auseinandersetzen	entwickelt eine eigene Präsentationsform, die sich für das Thema eignet
Präsentation	siehe gesondertes Stufenmodell zur Präsentation			

## Stufenmodell zur Bewertung der Leistung bei der Lerndokumentation

Notenbereiche	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Kriterium				in hohem Maße/ sehr gut
Mappenführung/Heftführung	Mappe/Heft: unvollständig, erfüllt die formalen Kriterien nur bedingt	Mappe/Heft: vollständig, enthält alle formalen Punkte gemäß Beurteilungsbogen	Mappe/Heft: vollständig, enthält alle formalen Punkte gemäß Beurteilungsbogen und ist ordentlich und sorgfältig geführt; alle Arbeitsblätter weitgehend vollständig und korrekt bearbeitet	Mappe/Heft: vollständig, die Mappe enthält alle formalen Punkte gemäß Beurteilungsbogen und ist ordentlich und sorgfältig geführt; alle Arbeitsblätter sind vollständig und korrekt bearbeitet; ggf. eigene Ergänzungen
Protokolle	unvollständig; nicht alle Punkte der Gliederung sind vorhanden	vollständig, alle Punkte der Gliederung sind vorhanden und sachlich richtig	vollständig, alle Punkte der Gliederung sind vorhanden, sachlich richtig und in sachlogischer Abfolge	vollständig, alle Punkte der Gliederung sind vorhanden, sachlich richtig und in sachlogischer Abfolge und sprachlich angemessener Darstellungsform
Plakate	die wesentlichen inhaltlichen und gestaltenden Merkmale fehlen oder sind lückenhaft	die wesentlichen Inhaltlichen und gestaltenden Merkmale sind vorhanden	die wesentlichen inhaltlichen und gestaltenden Merkmale sind übersichtlich angeordnet, inhaltlich korrekt, Skizzen und Fotos sind eingefügt	inhaltliche und gestaltende Merkmale sind im entsprechenden Verhältnis und qualitativ sinnvoll eingesetzt, Texte sind nicht wörtlich aus Büchern oder dem Internet übernommen
sprachliche Darstellung	nicht situationsbezogen / adressatengerecht; sprachlich fehlerhaft	teilweise situationsbezogen/ adressatengerecht; sprachlich zum Teil fehlerhaft	zumeist situationsbezogen/ adressatengerecht/sprachlich richtig	situationsbezogen/ adressatengerecht/sprachlich richtig

## **Ergänzung zum Stufenmodell zur Leistungsbewertung bei der Lerndokumentation**

### **Mappen- bzw. Heftführung:**

Die Bewertungskriterien einer guten Mappen- bzw. Heftführung werden den Schülerinnen und Schülern durch den Fachlehrer/ die Fachlehrerin mitgeteilt und umfassen in der Regel die unten aufgeführten Punkte. Schüler der Sekundarstufe II entscheiden selbstständig, ob sie eine Mappe oder ein Heft im Unterricht führen möchten.

Gestaltungskriterien für eine gute Mappen- bzw. Heftführung:

#### **Mappenführung**

kariertes Papier / liniertes Papier (A4)  
Seitennummerierung vornehmen

#### **Heftführung**

kariertes Heft / liniertes Heft (A4)

### **... für Mappen- und Heftführung gilt:**


1. Einheitliche Schriftfarbe
2. Datum auf dem Außenrand notieren
3. Rand/Ränder nicht beschreiben
4. Überschriften deutlich hervorheben
5. Zeichnungen und Skizzen sind übersichtlich gezeichnet und ggf. beschriftet
6. Aufzeichnungen gliedern und Abschnitte deutlich voneinander abgrenzen
7. (Haus-) Aufgaben kennzeichnen und die entsprechende Quelle angeben
8. Sauberkeit
9. Inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit

Die Mappe oder das Heft ist ein Jahreswerk und kann stichprobenartig vom Fachlehrer/ von der Fachlehrerin eingesammelt werden. Mappen oder Hefte sollten grundsätzlich nicht weggeworfen, sondern aufbewahrt werden!


# Beispiel für einen Beurteilungsbogen zur Mappen- und Heftführung

Name: ..... Klasse: ..... Fach: .....

Wie schätzt du deine Mappe bzw. dein Heft ein? Überprüfe die wichtigsten Kriterien und kreuze an! Hefte bzw. klebe den Beurteilungsbogen hinten in der Mappe oder dem Heft ein.

Kriterium	Ausprägungsgrad			
	Nicht vorhanden			Sehr detailliert
Mappe mit kariertem Papier (DIN-A4) oder kariertes Heft				
... auf jeder Seite wurden Seitenzahlen notiert (Mappe) bzw. Innenränder gezogen (Heft)				
... die (besprochenen) Arbeitsblätter sind an einer sinnvollen Stelle eingehaftet bzw. eingeklebt				
... es ist eine einheitliche Schriftfarbe vorhanden				
... Zeichnungen und Skizzen sind übersichtlich gezeichnet und ggf. beschriftet				
... das Datum steht auf dem Außenrand und die Hausaufgaben wurden immer gekennzeichnet				
... die Überschriften sind deutlich hervorgehoben und der Rand ist nicht beschrieben				
... die Aufzeichnungen sind in der richtigen Reihenfolge notiert und deutlich gegliedert				
... die Mappe bzw. das Heft ist sauber geführt				
... die Aufzeichnungen sind vollständig und inhaltlich richtig				
... die Aufzeichnungen sind sprachlich richtig				
<i>(optional) ... ein Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe wurde angefertigt</i>				

Schätze die Note für deine Mappe/dein Heft: ..... Datum: .....

Kriterium	Ausprägungsgrad			
	Nicht vorhanden			Sehr detailliert
Mappe mit kariertem Papier (DIN-A4) oder kariertes Heft				
... auf jeder Seite wurden Seitenzahlen notiert (Mappe) bzw. Innenränder gezogen (Heft)				
... die (besprochenen) Arbeitsblätter sind an einer sinnvollen Stelle eingehaftet bzw. eingeklebt				
... es ist eine einheitliche Schriftfarbe vorhanden				
... Zeichnungen und Skizzen sind übersichtlich gezeichnet und ggf. beschriftet				
... das Datum steht auf dem Außenrand und die Hausaufgaben wurden immer gekennzeichnet				
... die Überschriften sind deutlich hervorgehoben und der Rand ist nicht beschrieben				
... die Aufzeichnungen sind in der richtigen Reihenfolge notiert und deutlich gegliedert				
... die Mappe bzw. das Heft ist sauber geführt				
... die Aufzeichnungen sind vollständig und inhaltlich richtig				
... die Aufzeichnungen sind sprachlich richtig				
<i>(optional) ... ein Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe wurde angefertigt</i>				

Note: ..... Datum: .....

.....


Unterschrift des Fachlehrers/ der Fachlehrerin

## Gestaltungskriterien für Plakate:


- Berücksichtigung der Plakاتفunktion (informativ, werbend, erläuternd, zusammenfassend)
- Übersichtlichkeit, schnelle Erfassbarkeit der Sachverhalte
- Optisch günstige Platzaufteilung, geordnete Darstellung
- Visuelle Qualität, z. B. Einsatz von Farben und Formen
- Skizzen, Fotos o. ä. sind zu beschriften (z. B.: Abb. 1: Atommodell etc.)
- Aspektvielfalt, Vielfalt der einbezogenen Bilder, Informationen, Texte etc.
- Herausgreifen besonderer Aspekte
- sachliche bzw. inhaltliche Richtigkeit (vor allem der Texte)
- Quellenangabe (je nach Funktion des Plakates)
- Angabe von Namen und Klasse der Verfasser
- Keine wörtliche Übernahme von Texten
- Ergänzende Zitate müssen als solche gekennzeichnet werden



## Stufenmodell zur Bewertung der Leistung bei Referaten und Präsentationen

Notenbereiche	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Kriterium	unterdurchschnittlich/ mangelhaft bis ungenügend 			in hohem Maße/ sehr gut
Art des Vortrags	nur abgelesen; stockender Vortrag; kein freies Sprechen; Unsicherheit;	Weitgehend solider Vortrag, aber sehr viel abgelesen	überwiegend freier Vortrag; Blickkontakt; Sicherheit im Vortrag; Hilfestellungen/ Erklärungen	freier Vortrag mit eigenen Formulierungen; fundierte Erklärungen bei Nachfragen; Spontaneität; Flexibilität; sicheres Auftreten;
Sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit	kein Hintergrundwissen; kaum Zusammenhänge erkennbar	teilweise lückenhafte Darstellung; wenig Zusatzwissen	gute Recherche; solides Hintergrundwissen	fundiertes und umfangreiches Hintergrundwissen; vollständig aufgearbeitetes Thema
Aufbau und Visualisierung	keine Visualisierung; keine erkennbare Struktur	unvorteilhafter Medieneinsatz; wenig strukturiert; teilweise unlogisch	sinnvoller Medieneinsatz; gute Struktur	klare und logische Gliederung; zielführender Medieneinsatz
Interaktion/Moderation	keine Interaktion mit der Lerngruppe, d.h. keinerlei Dialog, sondern monologischer Vortrag	in erster Linie Vortrag ohne mögliche Nachfragen der Lerngruppe; unsicherer Umgang mit Meldungen/ Nachfragen	bietet Raum für Nachfragen und geht auf Lerngruppe ein	bezieht die Lerngruppe mit ein; geht auf Anregungen und Nachfragen ein; kann spontan auf Fragen antworten
Zusammenfassung	kein Fazit; Fakten bleiben offen im Raum stehen	lückenhafte und oberflächliche Zusammenfassung	Resümee der Hauptaussagen des Vortrags	klares Fazit und Ausblick
Thesenpapier	kein Thesenpapier angefertigt	unübersichtliches Thesenpapier; überwiegend Fließtext	übersichtliches und gut strukturiertes stichpunktartiges Thesenpapier mit wesentlichen Inhalten des Vortrags	optisch ansprechendes Thesenpapier; gute und übersichtliche Strukturierung; leichte und schnelle Erfassbarkeit wichtiger Aspekte; ggf. Erklärung von wichtigen Fachbegriffen
Einhalten von Vorgaben	terminliche und zeitliche Vorgaben nicht eingehalten	terminliche oder zeitliche Vorgaben nicht zufriedenstellend eingehalten	fristgerechtes Fertigstellen der Präsentation; Zeitdauer der Präsentation entspricht weitgehend den Vorgaben	fristgerechtes Fertigstellen der Präsentation; Vortrag findet am vereinbarten Zeitpunkt unter Einhaltung der Zeitvorgaben statt
Einstieg	lediglich Benennen des Themas	Benennen/ Vorstellen des Themas; grober Überblick über Vorhaben	Vorstellen und Begründen des Themas mit Vorstellen der Gliederung	packender und interesseweckender Einstieg
Adressatenbezug	nicht ansprechend; unangemessene Sprache und unangemessene Inhalte	Nutzen für Zuhörer teilweise nicht erkennbar; partiell zu einfach/ zu schwer	angemessene Sprache und Inhalte	sprachlicher und inhaltlicher Schwierigkeitsgrad dem Niveau der Zuhörer angepasst; interesseweckend
sprachliche Darstellung	nicht situationsbezogen / adressatengerecht; sprachlich fehlerhaft	teilweise situationsbezogen/ adressatengerecht; sprachlich zum Teil fehlerhaft	zumeist situationsbezogen/ adressatengerecht/sprachlich richtig	situationsbezogen/ adressatengerecht/sprachlich richtig
Nutzung von Fachsprache	fehlender Gebrauch der Fachsprache	unsicherer Gebrauch der Fachsprache	angemessener Gebrauch der Fachsprache	souveräne und fehlerfreie Anwendung fachlicher Begrifflichkeit

## Stufenmodell zur Bewertung der Leistung beim Projektunterricht

Notenbereiche	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Kriterium	unterdurchschnittlich/ mangelhaft bis ungenügend			in hohem Maße/ sehr gut
<b>Bewertung des Produkts</b>				
Produkt	unstrukturierte, lücken- und fehlerhafte Realisation einer Idee im Produkt	weitgehend strukturierte und kaum fehlerhafte Realisation einer Idee im Produkt	logische und sachlich korrekte Realisation einer eigenständigen Idee im Produkt	anschauliche Realisation eigenständiger Ideen in einem originellen, kreativen und in sich schlüssigen Produkt
Themenbezug	keine Trennung von Wesentlichem und Unwesentlichem	trotz Einbeziehung von Unwesentlichem Erfassung der wesentlichen Sachverhalte	weitgehend angemessene Darlegung des Wesentlichen	schlüssige Struktur aller vollständig erfassten wesentlichen Gesichtspunkte
Präsentation	(vgl. das Stufenmodell zur Bewertung von Referaten und Präsentationen)			
<b>Bewertung des Arbeitsprozesses</b>				
Methodenkompetenz	fehlerhafte Einbeziehung fachwissenschaftlicher Methoden	zum wesentlichen Teil sachgerechte ergebnisorientierte Anwendung einzelner bekannter fachwissenschaftlicher Methoden	ergebnisorientierte weitgehend angemessene Anwendung bekannter und geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden	angemessene ergebnisorientierte Anwendung bekannter und geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden
Selbständigkeit	kaum selbständige Erarbeitung des Themas mit häufig erforderlicher Hilfestellung  weitgehendes Fehlen eigener Ideen  kaum selbständige Recherche  kaum Reflexion zur eigenen Arbeit im Team	nach mehrfacher Einhilfe selbständige Bearbeitung des Themas  stellenweises Einbringen eigener Ideen  weitgehend selbständige Recherche nach zeitweiliger Einhilfe im Grundsatz kritische Reflexion der eigenen Arbeit im Team	nach kurzer orientierender Hilfestellung selbständige Bearbeitung des Themas  angemessene Einbringung eigener Ideen  eigenständige Recherche  konstruktiv kritische Reflexion der eigenen Arbeit im Team	souveräne selbständige Bearbeitung des Themas durch das eigenständig planende Team  Einbringung eigener kreativer und origineller Ideen  besonders qualifizierte und eigenständige Recherche  konstruktiv kritische Reflexion der eigenen Arbeit im Team mit Optimierung des Projekts
Soziale Kompetenz	nur ansatzweises Einhalten der Vereinbarungen zum Arbeits- und Kommunikationsverhalten ; Kooperation und Mitarbeit nur ansatzweise	in der Regel Einhaltung der Vereinbarungen zu den Arbeits- und Kommunikationsregeln; in der Regel zielgerichtete, aber nicht so effiziente Mit-arbeit in der Gruppe	weitgehende Einhaltung der Vereinbarungen zu den Arbeits- und Kommunikationsregeln; angemessenes Engagement in der Gruppe, kooperativ, zielgerichtet und als konstruktive Hilfe für andere.	Einhaltung der Vereinbarungen zu den Arbeits- und Kommunikationsregeln in vollem Umfang ; Engagement in der Gruppe in besonderem Maße kooperativ, zielgerichtet und als konstruktive Hilfe für andere.
Zeitmanagement	häufig fehlende Einhaltung der gesetzten Fristen im Arbeitsprozess mit der Folge einer Beeinträchtigung der Koordination in der Gruppe und der Qualität des Produkts	in der Regel Einhaltung der gesetzten Fristen im Arbeitsprozess ohne nachhaltige Beeinträchtigung der Koordination in der Gruppe und des Projekt	weitgehend zuverlässige Einhaltung der gesetzten Fristen im Arbeitsprozess ohne Beeinträchtigungen bei der Koordination in der Gruppe und beim Produkt	Zuverlässige Einhaltung der gesetzten Fristen im Arbeitsprozess mit der positiven Folge effizienter Kooperation innerhalb der Gruppe.

## Ergänzende Hinweise zum Stufenmodell zur Leistungsbewertung von schriftlichen Übungen

### Schriftliche Übung:

Eine Form der sonstigen Mitarbeit ist die **schriftliche Übung**, die benotet wird. Sie dient der Lernerfolgskontrolle, nicht der Überprüfung neuen / vorzubereitenden Unterrichtsstoffs. Ihre Aufgabenstellung ergibt sich unmittelbar aus dem Zusammenhang mit dem jeweiligen Unterricht: Schülerinnen und Schüler sollen lernen, kurze begründete Stellungnahmen zu einem begrenzten Thema abzugeben und aus dem Unterrichtszusammenhang sich ergebende vorbereitete Fragestellungen zu beantworten. Die hier verlangte Arbeitstechnik zielt auf das genaue Erfassen der Frage und auf die Beantwortung mit den für diese Frage wesentlichen Gesichtspunkten.

Schriftliche Übungen sind methodische Hilfen zur Sicherung des Lernerfolgs, die zum Beispiel

- die Hausaufgaben überprüfen
- einen Unterrichtsaspekt darstellen
- ein bekanntes Problem charakterisieren
- ein zentrales Unterrichtsergebnis formulieren
- einen im Unterricht besprochenen Lösungsweg nachvollziehen
- einen im Prinzip bekannten Versuchsablauf beschreiben

Die Aufgabenstellung muss sich aus dem vorhergegangenen Unterricht ergeben. Dabei sind folgende Aufgabentypen möglich:

- Begriffserläuterungen und Definitionsaufgaben
- kleine Transfer- und Problemlösungsaufgaben
- Einübung in den Umgang mit Texten
- Sicherung und Überprüfung zentraler Unterrichtsergebnisse


Eine schriftliche Übung ersetzt in keinem Fall eine Klassenarbeit oder Klausur. Das Ergebnis der schriftlichen Übung zählt wie *eine* zusätzliche mündliche Leistung, sie ist nicht dominant bei der Bildung der Gesamtnote für die „Sonstige Mitarbeit“.

Die schriftliche Übung sollte in der Regel von den Schülerinnen und Schülern ausformuliert sein. Die Bearbeitungszeit soll in der Sekundarstufe I 15-20 und in der Sek. II 30-45 Minuten nicht überschreiten.

Näheres regeln die Fachcurricula.

Nachfolgendes Raster verdeutlicht mögliche Bewertungskriterien und deren Abstufungen, nicht in jeder schriftlichen Leistungsüberprüfung sind alle Kriterien relevant.

## Stufenmodell zur Bewertung der Leistung bei schriftlichen Übungen

Notenbereiche	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
<b>Kriterium</b>	unterdurchschnittlich/ mangelhaft bis ungenügend 			in hohem Maße/ sehr gut
<b>inhaltliche Leistung</b>				
Vollständigkeit der Lösung	keine oder nur ansatzweise Bearbeitung der Aufgaben	teilweise Bearbeitung der Aufgaben	überwiegend inhaltlich umfassende Bearbeitung der Aufgaben	inhaltlich umfassende Bearbeitung aller Aufgaben
fachliche Richtigkeit der Lösung	die Lösungen weisen gravierende fachliche Mängel auf	trotz einiger Mängel liegen korrekte Teillösungen vor	die Aufgaben wurden überwiegend richtig gelöst	alle Aufgaben wurden richtig gelöst
Eigenständigkeit der Lösung, Kreativität und Reflexionsvermögen	reine Reproduktion, kein Abstraktionsvermögen, keine Reflexion	im Wesentlichen reproduktiv, geringes Abstraktionsvermögen, beschreibender Charakter der Bearbeitung	selbstständiges Erfassen und Verarbeiten der aus der Aufgabenstellung erwachsenden Probleme und deren entsprechende Bearbeitung	eigenständige Reflexion, Bewertung bzw. Beurteilung einer komplexen Problemstellung / Thematik, ggf. Entwicklung eigener Lösungsansätze
methodische Selbständigkeit	inkompetenter Umgang mit Informationen, Hilfsmitteln und Quellen	in geringem Maße selbständiges Verarbeiten von Informationen und selbständiger Umgang mit Hilfsmitteln u. Quellen	überwiegend selbständiges Verarbeiten von Informationen und selbständiger Umgang mit Hilfsmitteln u. Quellen	selbständiges Verarbeiten von Informationen, selbständiger Umgang mit Hilfsmitteln u. Quellen
<b>Darstellungsleistung</b>				
Strukturierung der Lösung	unstrukturiert, chaotisch	in Teilen strukturiert	im Wesentlichen schlüssige Strukturierung und logischer Aufbau	durchgehend schlüssige Strukturierung und logischer Aufbau
sprachliche Richtigkeit	stark eingeschränkte Lesbarkeit durch zahlreiche Fehler in Rechtschreibung und Grammatik	leicht eingeschränkte Lesbarkeit durch Fehler in Rechtschreibung und Grammatik	nur wenige Fehler in Rechtschreibung und Grammatik	im Ganzen fehlerfreie Rechtschreibung und Grammatik
Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit fachsprachlicher Mittel	eingeschränkte Verständlichkeit, keine Verwendung der Fachterminologie	unsichere, in Teilen eingeschränkte Verständlichkeit, geringe Verwendung der Fachterminologie	verständliche Ausdrucksweise, weitgehend angemessene Verwendung der Fachterminologie	differenzierte, klare Ausdrucksweise unter sicherer Verwendung der Fachterminologie
Darstellung fachlicher Zusammenhänge	zusammenhangsloses Aufzählen von Fakten	Aneinanderreihung von Fakten, Relevanz der Aussagen wird kaum beachtet	logisches Verknüpfen von Fakten, angemessene Wertung der Relevanz der Aussagen	schlüssiges Beziehen von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen aufeinander